Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 54 (1979)

Artikel: Aushänger : die Kennzeichen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-700851

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aushänger – die Kennzeichen

Es gehörte früher zu einem rechten Gasthaus, das etwas auf sich gab, daß es einen geschmiedeten Arm mit dem Kennzeichen des Hauses einladend zur Straße hinaus hängte. Vorausgegangen waren bemalte hölzerne Tafeln, wie sie in Museen noch zu sehen sind. Schlosser und Schmiede ließen im letzten Jahrhundert ihre Phantasie walten und ihre Kunst der Metallgestaltung in Bögen, Voluten, Schnörkeln oder Muschelwerk ausleben. Die alten Aushänger zeigen zumeist eine ähnliche Grundform. Ein Hauptarm oder Bogen schwingt sich hinaus, und von ihm weg drehen sich feinere Rundungen und Ranken in mehr oder weniger reicher Fülle. Der Arm aber, der oft in eine Art Raubvogelhals mit gebogenem Schnabel ausläuft, präsentiert in einem Medaillon das Tier, nach dem sich das Gasthaus benennt: einen Adler oder Doppeladler, einen Löwen, ein Rößli, einen Hirsch, einen Hecht und was all die Geschöpfe sind, die zu Gasthausehren gekommen sind. Manche Aushänger strahlen vergoldet, wie es sich zu einer Sonne oder einem Stern gehört, andere sind farbig bemalt. Es ergibt sich eine reizvolle Leistungsschau des Kunsthandwerks, wenn wir solche Aushängeschilder aus gröberer oder feinerer Hand vergleichen. Welchen ärmlichen Gegensatz zu diesen gestaltungsfreudigen Zierformen bilden die Reklamekennzeichen, die heute den Wirtschaften von ihren Getränkelieferanten in öder Gleichförmigkeit an die Häuser gehängt werden, diese Büchsen mit einem Biernamen, die nachts beleuchtet sind!

E. N.